

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1855

19 (8.5.1855)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 19.

Durlach, den 8. Mai

1855.

Die Aufnahme neuer Zöglinge in die v. Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal betreffend.

Nr. 10,903. Nach einer Bekanntmachung Gr. Kreisregierung vom 23. v. M., Nr. 9761 (Verordnungsblatt S. 18), ist ein Freiplatz für einen evangelischen Knaben aus dem Unterrheinfreis in der v. Stulz'schen Waisenanstalt zu Lichtenthal alsbald wieder zu besetzen.

Die evangelischen Pfarrämter und die betreffenden Gemeinderäthe werden hievon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, schleunig hierher anzuzeigen, ob ein nach §§. 1—5 der Statuten aufnahmefähiger Knabe angemeldet werden will, damit man ihnen sofort den vorgeschriebenen Fragebogen zusenden kann.

Durlach, 5. Mai 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 10,186. Jakob Jung von Königsbach, welcher im Jahr 1852 heimlich ausgewandert ist, hat sich hierüber **innen sechs Wochen** bei Vermeidung des Verlustes des Staatsbürgerrechts und der gesetzlichen Geldbuße dahier zu stellen.

Durlach, 27. April 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 10,281. Georg Ludwig Langen- dörfer von Weingarten, Gefreiter im Groß- dritten Infanterie-Regiment, welcher sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt hat und nach Amerika ausgewandert sein soll, wird aufgefordert sich **innen sechs Wochen**

bei seinem Kommando oder dahier zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 Gulden verurteilt werden soll.

Durlach, 29. April 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Entmündigung.

Nr. 10,698. Eisenbahnzugmeister Joseph Collet von Söllingen, zuletzt in Karlsruhe stationirt, ist wegen Geisteskrankheit entmündigt, und unter die Vormundschaft seiner Ehefrau,

Wilhelmine, geb. Giesinger gestellt worden, was hiermit unter Bezugnahme auf L.R.C. 509 veröffentlicht wird.

Durlach, 4. Mai 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 10,711. Katharine Benz, ledig von Grözingen, will nach Amerika auswandern, weshalb wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 15. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, anberaunt haben.

Durlach, 4. Mai 1855.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Erbvorladung.

Nr. 3557. Katharine Kühle, ledig, und Georg Maier, Wagner, von Langensteinbach sind zur Erbschaft ihres Vaters und beziehungsweise Großvaters, Wagner Georg Maier von Langensteinbach, berufen. Beide Berufenen sind ausgewandert und haben seit mehreren Jahren keine Nachricht von sich gegeben, weshalb sie aufgefordert werden,

innen 8 Monaten

sich zur Erbschaft anzumelden, da sonst der Nachlaß ausschließlich auf Diejenigen fällt, welche die Erbschaft zu theilen gehabt haben würden, wenn die Vorgesetzten nicht am Leben wären.

Durlach, 30. April 1855.

Großh. Amtsrevisforat.
Eccard.

Eisenbahnbau von Basel nach Waldshut.

Arbeiter - Gesuch.

Zur Herstellung der Erdarbeiten zwischen Rheinfelden und Säckingen werden tüchtige Arbeiter gesucht. Dieselben haben Beschäftigung auf die Dauer des Sommers gegen guten Taglohn oder in kleinen Accord.

Lusttragende wollen sich beim Aufsichtspersonal auf dem Brennet melden, wo Menage und Schlafstätten für sie eingerichtet sind.

Säckingen, 21. April 1855.

Gr. Eisenbahnbau-Inspektion

Waldshut.

Untere Abtheilung.
Bard.



Retourbriefe.

Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, welche als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert:

Wissert in Karlsruhe, Just in Ettlingen, Winder in Jhnang, John Mitchels in Mannheim, Ziringer in Weingarten, Ehrmann in Karlsruhe, W. Haar in Detroit, Dörfler in Baltimore, Bürgermeisteramt in Egenthal, Engelwirth in Kuppenheim, Rapp in Karlsruhe, Cassel in Frankfurt.

Fahrrpost-Stück.

An Laz. Heymann in Kreuznach.

Durlach, 4. Mai 1855.

Gr. Post- und Eisenbahn-Expedition.
Kesselbach.

Liegenschaftsversteigerung.

[Königsbach.] Gemäß Vollstreckungsverfügung werden den Adam Vogt's Eheleuten dahier nachstehende Liegenschaften

Freitag den 11. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Acker.

2 Viertel 31 Ruthen in drei Abtheilungen; taxirt zu 195 fl.

Königsbach, 16. April 1855.

Die Vollstreckungskommission.

Rheinländer.

Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

[Berghausen.] Gemäß Vollstreckungsverfügung werden dem Chirurg Philipp Godelmann in Berghausen nachstehende Liegenschaften

Montag den 14. Mai,

Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, mitten im Dorf, an der Landstraße, nebst 24 Ruthen Hofraithe und Garten, neben Jakob Arnold und Zehntredner Georg Jakob Rothweiler; taxirt zu 900 fl.

Acker.

3 Morgen 20 Ruthen in zwölf Abtheilungen; angeschlagen zu 770 fl.

Weinberg.

1 Viertel 6 Ruthen in zwei Abtheilungen; Schätzungspreis 75 fl.

Garten und Krautland.

13 Ruthen in drei Abtheilungen; Schätzungspreis 60 fl.

Berghausen, 17. April 1855.

Die Vollstreckungskommission.

A. Rheinländer,

Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

[Söllingen.] Gemäß Vollstreckungsverfügung werden den Bernhard Musgnung'schen Eheleute hier nachstehende Liegenschaften

Donnerstag den 31. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause zu Berghausen öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Gebäude.

Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach in der Waldgasse, neben Johannes Zilly und Almendgasse; taxirt zu 500 fl.

Ackerfeld.

1 Morgen 2 Viertel 16½ Ruthen in neun Abtheilungen; taxirt zu 455 fl.

Wiesen.

1 Viertel 2½ Ruthen in drei Abtheilungen; taxirt zu 140 fl.

Weinberg.

1 Viertel 24 Ruthen in drei Abtheilungen; taxirt zu 115 fl.

Söllingen, 4. Mai 1855.

Die Vollstreckungskommission.

Alex. Rheinländer,

Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

[Jöhlingen.] Gemäß Vollstreckungsverfügung werden dem Sebastian Rück von hier nachstehende Liegenschaften

Samstag den 2. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Gebäude.

Die Hälfte an einer einstöckigen Behausung mit Zugehörde oben im Ort, in der kleinen Mühlgasse befindlich, neben Peter Hasensuß und Sebastian Kuppender, nebst 4 Ruthen Hofraithe; taxirt zu 165 fl.

1½ Ruthen Garten zu Attenthal; taxirt zu 5 fl.

23½ Ruthen Acker außen zu Saal; tax. 25 fl.

1 Viertel Acker mitten zu Hollstein; tax. 30 fl.

Jöhlingen, 5. Mai 1855.

Die Vollstreckungskommission.

A. Rheinländer,

Notar.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Die Kapitalsteuerpflichtigen dahier werden davon in Kenntniß gesetzt, daß die nach Art. 11 des Gesetzes vom 30. Mai 1850 (Reg.-Bl. No. 17) im Laufe des Monats Mai nach dem Vermögensstand vom 1. Mai aufzustellenden **Kapitalsteuer-Erklärungen** vom 1. bis zum 8. Mai 1855 beim Schatzungsrath eingereicht werden müssen.

Die Einreichung einer Kapitalsteuer-Erklärung ist vorgeschrieben:

1) Wenn ein Steuerpflichtiger seit der jüngsten Kapitalsteuer-Aufnahme in den Besitz eines

Kapitalvermögens von mehr als 500 fl. gekommen ist;

- 2) Wenn das Kapitalvermögen eines Steuerpflichtigen seit Einreichung seiner früheren Erklärung um 500 fl. oder mehr zugenommen hat;
- 3) Wenn ein Steuerpflichtiger seinen Wohnsitz geändert hat und noch nicht in das Steuerregister des neuen Wohnsitzes aufgenommen ist.

Verheimlichungen von Kapitalien und steuerbaren Bezügen, oder zu geringe Angaben der Größe derselben, ziehen gemäß Art. 16 des Gesetzes eine Strafe nach sich, welche im viersachen Betrage der in Folge einer solchen unredlichen Handlung außer Ansatz gebliebenen, jedenfalls nachträglich zu zahlenden, Steuer besteht und meistens in Ansatz kommt, weil jene Gesetzesübertretungen seiner Zeit in Folge von Vermögensübergaben, Erbtheilungen u. dgl. in der Regel entdeckt werden.

Muster zu den Kapitalsteuer-Erklärungen werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsraths unentgeltlich verabreicht, woselbst auch den darum Nachsuchenden Belehrung erteilt wird.

Durlach, 30. April 1855.

Der Schatzungsrath.

Wahrer.

Siegrist.

Verpachtung.

[Durlach.] **Donnerstag den 10. Mai,** Nachmittags 2 Uhr, werden im hiesigen Rathhause die Gefälle des Kornhauses und des Stumpenmarkts, und die sog. Schneider'sche Scheuer mit Stall auf zwei Jahre durch öffentliche Steigerung in Pacht gegeben, wozu die Lusttragenden eingeladen werden.

Durlach, 2. Mai 1855.

Der Gemeinderath.

Wahrer.

Siegrist.

Hausversteigerung.

[Durlach.] Rathsdienier Wilhelm Sauer hier läßt **Montag den 14. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Die untere Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt Zugehör in der Pfingstvorstadt dahier, neben Jakob Karcher und Maurer Andreas Kleiber.

Wenn ein annehmbarer Gebot erfolgt, wird der Zuschlag sofort erteilt.

Durlach, 3. Mai 1855.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

[Durlach.] Die Erben des Pfarrers Jakob Alnert hier lassen

Montag den 14. Mai,

Nachmittags 2 Uhr, nachstehende Liegenschaft im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens 400 fl. geboten werden.

1 Morgen 20 Ruthen Acker im Thiergarten, neben Wirth Leber und Karl Keum.

Durlach, 16. April 1855.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Bau-Arbeiten-Vergebung.

Die Gemeinde Untermutschelbach läßt bis

Dienstag den 8. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

eine bedeutende Bauveränderung an dem Schulhause im Abstreich auf dem Rathhause öffentlich versteigern, wozu die betreffenden Handwerksleute hiermit eingeladen werden.

Die Arbeiten sind angeschlagen

für Maurer	338. 36,
" Steinhauer	87. 46,
" Zimmermann	160. 30,
" Schreiner	80. 51,
" Schlosser	40. 18,
" Glaser	18. —,
" Blechner	18. 48,
" Anstreicher	26. 45.

Der Plan und Kostenüberschlag kann jeden Tag bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Untermutschelbach, 26. April 1855.

Das Bürgermeisteramt.

Oranget.

Zwangsversteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Expositor Keimer in Carlsruhe im Gasthaus zur „Blume“ in Durlach untenbeschriebene Fahrnißgegenstände

Mittwoch den 16. Mai,

Vormittags 8 Uhr,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Gold und Silber, worunter Finger- und Ohrenringe, Eßbesteck, verschiedenes Weißzeug, als Tafel- und Tischtücher, Servietten, und Bettweitzzeug nebst 3 Stück Betten.

Durlach, 6. Mai 1855.

Der Gerichtsvollzieher:

Schönmeier.

Fruchtversteigerung.

[Gondelsheim.] Es werden von den grundherrlichen Fruchtvorräthen dahier am

Montag den 21. Mai,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem diesseitigen Geschäftszimmer weitere

200-300 Malter Dinkel

öffentlich versteigert.

Gondelsheim, 3. Mai 1855.

Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.

Becker.

Zu vermietthen. Bei Christian

Reißner in der Herrenstraße ist ein tapezirtes Zimmer zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden.

Wohnungen. Im Döllersched-

ischen Haus in der Spitalstraße sind zwei Wohnungen zu vermietthen im

zweiten Stock, die eine besteht in drei tapezirten Zimmern auf die Straße gehend, ein tapezirtes Zimmer in den Hof gehend, Magdzimmer, Küche, Keller, Speicherkammer, geschlossenen Holzstall; die andere besteht in zwei tapezirten Zimmern auf die Straße gehend, ein Zimmer in den Hof gehend, Küche, Keller, Speicherkammer, geschlossenen Holzstall, bei beiden gemeinschaftlichen Trockenspeicher und Waschküche, und können auf den 23. Juli bezogen werden.

Geldanerbieten. Bei Philipp Jakob Dennig in Singen können aus der Pflugschaft des Jakob Friedrich Schmitt **250 Gulden** gegen doppeltes Unterpfand erhoben werden.

Verlorenes. Eine, mit einem ledernen Halsbändchen und 2 Resingringen versehene **Sündin** (Epibrace), weiß und schwarz gefleckt, hat sich verlaufen, und wolle gegen Belohnung bei Herrn Schaufelberger in Durlach abgegeben werden.

Weinversteigerung.

[Durlach.] Der Unterzeichnete läßt **Dienstag den 13. Mai**, Vormittags halb 10 Uhr, im Hause No. 16 der Herrenstraße hier folgende Weine verkaufen:

- 1) 15½ Ohm 1852r Durlacher,
- 2) 11½ " " "
- 3) 13 " " "
- 4) 10½ " 1843r " (rother),
- 5) 15½ " 1849r Gaisbacher und
- 6) 6½ " Bühlerthäler.

Alle diese Weine sind wohl erhalten, No. 1 bis 4 sind selbst erzogen.

Durlach, 6. Mai 1855.

J. Becker.

Fruchtverkauf.

[Carlsruhe.] Unterzeichneter hat 160½ Malter Dinkel — abzufassen bei Pächter Bär in Hohenwetttersbach — zu verkaufen. Näheres Amalienstraße Nr. 21 im dritten Stock.

H. v. Schilling, Hauptm. a. D.

Kirchenbuchsauszüge

der evang. Stadtpfarrei Durlach.

Geboren.

Am 1. März: Karl Christian, Vat. Wilhelm Gomer, Landwirth.

Am 3. März: Karoline Friederike, V. Friedr. Geßel, Steinhauer.

Am 16. März: Karoline Luise, Vat. Ludwig Adam Tiefenbacher, Schneidermeister.

Am 18. März: Magdalene Kath., V. Christoph Wagner, Bierbrauer.

Am 19. März: Ludwig Albert Joh., V. Ludwig Schenkel, Fuhrmann.

Am 20. März: Johann Seltor, Vat. Friedrich Kleiber, Landwirth.

Am 21. März: Gustav Eduard, Vat. Gustav Dill, Sattlermeister.

Am 21. März: Karl Friedrich, Vat. Friedrich Weysfer, Kaufmann.

Am 23. März: Friederike Katharine, Mutter: Elisabeth Stolz.

Durlacher Fruchtpreis vom 5. Mai 1855.

Weizen	18. —	Haber	5. 58.
Neuer Kernen	18. 12.	Das Pfund Butter	30.
Gerste	10. 24.	9 Stück Eier	8.
Neues Korn	12. —	Weißkorn	14. 39.

Gedruckt unter Verantw. von H. Dups.

Feldpolizei-Ordnung

für das

Großherzogliche Oberamt Durlach.

Genehmigt durch Erlaß Großh. Kreisregierung vom 21. Februar 1854, Nr. 5275.

§. 13. Ergibt sich, daß diese Personen die Kinder zur Verübung des Frevels angehalten haben, so trifft sie noch überdies die auf den Frevel gesetzte Strafe.

§. 14. Das Strafmaß richtet sich theils nach dem Werthe des Entwendeten, theils nach der Größe des Schadens, theils nach den den Frevel begleitenden Umständen und der Absicht des Frevels.

§. 15. Als allgemeine Erschwerungs- oder Scharfungsgründe sind anzusehen:

- 1) Wiederholung des Frevels, wenn sich solcher (§. 8) nicht zur gerichtlichen Aburtheilung eignet;
- 2) bei Entwendungsfreveln die Verübung bei Nacht, an Sonn- und Feiertagen, oder während der Frevelthätigung;

- 3) das Unkenntlichmachen der Person des Frevels;
- 4) die Weigerung des Frevels, seinen Namen und Wohnort anzugeben, oder deren falsche Angabe;
- 5) die Weigerung der angeforderten Abgabe gefrevelter Gegenstände oder verbotener Werkzeuge;
- 6) die Weigerung der Folge, wenn der Frevel von dem Feldhüter verhaftet werden soll;
- 7) widerspenstiges Benehmen gegen das Feldbutpersonal, ohne daß förmliche, zur gerichtlichen Aburtheilung sich eignende, Widersprechlichkeit vorliegt.

§. 16. In den im vorigen Paragraphen genannten Fällen kann die ordentliche Strafe bis auf das Doppelte erhöht werden.